



Auswertung Aufgabe 1 (Freitagvormittag, 19. Januar 2018)

Stufe	a) Welche Erkenntnisse entnehme ich dem ersten Einblick in die Fachbereiche für meinen zukünftigen eigenen Unterricht?	b) Was interessiert mich? Was motiviert mich?	c) Welche zukünftigen Herausforderungen stellen sich für den Unterricht in meiner Stufe?	d) Welchen Bereichen muss ich nach diesen Erkenntnissen besondere Beachtung schenken?
Kindergarten	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder übergreifend in den Fachbereichen lernen lassen - Impuls zur weiteren Entwicklung geben - differenzierte Formulierung (Lehrplan) - Bestätigung: wir arbeiten bereits in diesen Fachbereichen - spielerisches Lernen im 1. Zyklus zentral - Online-Version hat Vorteile - Querverweise - Lehrplan dient der Anregung und der Orientierung, praktische Tipps - Stufe wird aufgewertet - Heterogenität wird gefördert - der Übergang könnte nach Lehrplan fließender sein - weiter so... - Nachhaltiges Lernen passiert im Spiel! - spielerisches Lernen, wie es im Kindergarten üblich ist, greift in die oberen Zyklen - Durchlässigkeit unter den Stufen (bez. Fähigkeiten + Fertigkeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder motivieren uns! - Grösserer Spielraum bei Lernzielen - vermehrt online den Lehrplan benutzen - Wo sind die softskills (z.B. soziale Kompetenzen) ersichtlich? - Bleibt im KIGA die Lehrmittelfreiheit? - Spielen vom Kind steht weiter im Vordergrund - weiter Kinder beim individuellen Lernen begleiten - Lehrmittelloser Unterricht ist ok. Kinder dürfen weiter spielerisch Lernen; viele Fachbereiche werden im Spiel gleichzeitig abgedeckt + gefördert - gute Literatur, ansprechend - nicht zu fest führen, aber anwesend sein mit Herz, beobachten, kleine Inputs - intensivere Zusammenarbeit mit der Unterstufe 	<ul style="list-style-type: none"> - Sensible Handhabung von Stärken & Schwächen - Beurteilung? - Kinder beobachten, nur gezielt Inputs geben - Erfordert Offenheit & Engagement über die eigene Stufe hinaus oder "hinauf" !Weitblick!! - Elterngespräche --> Beurteilungsbogen? Teilnahme des Kindes am Elterngespräch - Herausforderung: abholen, wo es steht; vielseitige Impulsgebung nötig, grosse Entwicklungsunterschiede - Beobachten nicht fokussieren auf Einzelnes, Weniges. Versuchen möglichst breitgefächert das Kind wahrzunehmen - Mut haben, Material zu versorgen - mit wenig + einfachem Material arbeiten - Puzzle , Regelspiel etc. spielen ohne zusätzliche GA - Wie ist der Lehrplan 21 mit grossen Klassen umzusetzen? Passende Räumlichkeiten erforderlich! - Zeit nehmen für neuen Lehrplan - entdecken, ausprobieren, regelmässig anwenden - auffrischen von Vorhandenem, wir arbeiten schon in diese Richtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die innere Haltung! - Authentisch sein! - Individualität mehr beachten - Handlungsorientiertes Lernen, freies Spielen wichtig! Neue Impulse geben - Beachtung der Kinder - Motivation und Spiellust erhalten - Kinder dort abholen, wo sie von ihrer Entwicklung stehen - nach Möglichkeit intensive Zusammenarbeit mit Fachpersonen - Wir überlegen uns, ob das "Impuls gesteuerte" Freispiel ein Fachbereich werden soll? - Den Kindern das Gefühl geben, sie sind willkommen, erwünscht, sie gehören dazu. Die Kinder das innere Feuer für den gemeinsamen Lernweg spüren lassen - Freispiel!
1./2. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an Lehrmitteln NMG - Differenzierte Inhalte in den einzelnen Fachbereichen - nicht alle Handlungsaspekte müssen jedes Mal erfüllt sein - der Unterricht soll gesamtheitlich geprägt sein - Überblick innerhalb des Fachs über alle drei Zyklen - mehr eigene Lernwege fordern & zulassen! - Forschen (Mathematik) + entdecken - Zusammenhänge erkennen - Medien & Informatik neue Kompetenzen - Neuer LP -> fokussierter --> man kann sich gut darin orientieren - LP als Instrument-->jetzt wieder dem Unterricht konkret zuwenden - hilfreiche Leitplanke - ist der LP 21 stärker auf die besseren Schüler ausgerichtet? - Fächerübergreifendes Denken - Versprachlichen der eigenen Denkprozesse muss geübt werden - Erforschung und Argumentieren: Ergebnisse stehen lassen - Handlungsbereich erforschen und argumentieren nimmt im LP 21 mehr Raum ein 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung verschiedener Fachbereiche - Überfachliche Kompetenzen stets im Focus - Medien & Informatik auf US - ? Orientierungspunkt ? In 2. Klasse durch den Kanton AI eingefügt (Im Offiziellen LP 21 nur in der 4. Klasse Orientierungspunkte) (Korrektur VSA: Orientierungspunkte nach dem 2. Kiga durch Kanton eingefügt, nach der 2. Klasse endet der 1. Zyklus) - neue Themenfelder - neue, handlungsorientierte Aufgabenstellung - neue Lehrmittel - eigenen Unterricht wieder einmal konkret reflektieren - neue praktische Ideen umsetzen - Wie wird bewertet, beurteilt, benotet? 	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Organisationsform an Gruppengrösse - Unterricht soll alle Kompetenzen abdecken - Hausaufgaben abschaffen (Sinn?) - Absprache mit anderen Stufen / Zyklen (Jahres- & Zyklusplanung) --> welche Inhalte werden wann durchgenommen? - Fit werden in Medien & Informatik - Beurteilung?? - Es darf nicht alles versprachlicht werden (Mathe) - Überblick behalten / planen - dokumentieren der Lernfortschritte - gute Aufgabenstellungen - Kompetenzen alle ansprechen - Zeitmanagement - Sprachliche Kompetenzen haben im LP 21 zu viel Gewicht - Im LP 21 ist vieles auf kleine Klassengrössen oder Teamteaching angelegt - Überprüfung der Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fokus auf Kinder - Hausaufgaben überdenken..., abschaffen... - Absprachen mit KG durch Jahresplanungen - Arbeitserleichterungen - Zwischen den Stufen / Zyklen gut kommunizieren (Schnittstellen, Jahresplanung) - Planungsbereich - Aufgabenstellung: gute Aufgabenstellungen - "grauer" Bereich - Reflexion über den Lernweg steht im Fokus - Zusammenarbeit (Team, Stufe...) - Gesprächskompetenz muss von Anfang an aufgebaut werden



<p>3./4. Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - der Weg ist das Ziel - von der Handlung aus zur Rechnung kommen - mehr als nur richtig rechnen können - Mut, Geduld, macht Spass, für alle Fächer geeignet - zentrales Thema, kontinuierliche Weiterbildung, funktionierende I.S. - detaillierte Formulierungen - versch. Aspekte haben gleichen Stellenwert - Jahresplanungen werden wichtiger (NMG) - Lehrplan ist doch konkreter als befürchtet (NMG) - ERG als ganz neues Fach (NMG) - mehr Absprachen im Team (NMG) - Beurteilung wird komplexer (NMG) - Neue Lehrmittel anschaffen (NMG) 	<ul style="list-style-type: none"> - über Mathematik diskutieren, philosophieren,.... - Bezug zum Alltag - handelndes Lernen - dass die Kinder motiviert sind - Aufwand = Ertrag - Lebensnähe, Zukunft - Darstellung des LP 21 motiviert mich - wie wird beurteilt ? - Zusammenarbeit im Team - neue Lehrmittel, Lehrerkommentare etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitaufwand fürs Bereitstellen des Materials - Beurteilung - Infrastruktur - Bildung Lehrperson - Gleichgewichte digital - analog - Zusammenarbeit Jahresplanung - Themen sehr vielfältig --> Durchblick? - Schwächere Schüler, Teamteaching? - Zeitfaktor; wie schaff ich das alles? - sind die Zeitgefässe für NMG gross genug für Vertiefung? 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitfaktor - Überprüfung der Kompetenzen - Aufgabenauswahl - Weiterbildung - Medien & Informatik Anwendung - Einstieg ab KG - Sich genügend Zeit lassen, nicht alles auf einmal - Planung als A und O - Umgang mit schwächeren SuS - der Vorbereitung von NMG - überprüfen meines Unterrichts: was entspricht schon den Anforderungen des LP 21? was muss ich ändern / ergänzen?
<p>5./6. Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erlernen der Kompetenz "Programmieren" - Weiterbildungen, Lehrmittel - NMG: Absprache zwischen den Zyklen sind wichtig und notwendig um Doppelspurigkeiten zu verhindern - in gewissen Bereichen braucht es Nachqualifikationen (Kurse) - neues Lehrmittel (NMG) LP 21 konform anschaffen - Absprache von zentraler Beurteilung, fließende Übergänge - man weiss nie ALLES über ein Kind - gibt mehr Anregungen in Form von Fragen => Impulse - Unterricht schülerzentrierter - Medien und Informatik - Anwendungskompetenzen fächerübergreifend und vielseitig fördern - Medien und Informatik - Wissen aneignen (LP) Einarbeiten in LM, zunehmende Unterrichtsvielfalt - vieles machen wir bereits 	<ul style="list-style-type: none"> - Altersgerechtes Programmieren erlernen - Es ändert sich nicht alles, wir decken bereits schon vieles ab, durch neuen LP erhalten wir neue Perspektiven, neue Anregungen - uns motivieren gewisse Teilbereiche und wir wollen uns darin vertiefen - wir sind motiviert! - motiviert uns: - SuS sind interessiert und motiviert - Medien spielen auch in unserem Leben eine grosse Rolle -> eigenes Wissen auf-/ ausbauen - Bereich ist faszinierend, aktuell und omnipräsent - Das interessiert uns: Stellenwert der Medien in unserem eigenen Leben - gute, kompatible Lehrmittel sind teilweise bereits vorhanden - Kompetenzen regen an für andere Unterrichtsformen /- ideen - mehr handlungsorientierte Aufgaben - LP hilft zu einer differenzierten Beurteilung zu gelangen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement - mit vorhandenem Material Ziele erreichen - Programmieren / Informatikkenntnisse - Absprache zwischen Stufen - persönliche Weiterbildung - vorhandene Infrastruktur - Absprachen der Inhalte im Zyklus und über Zyklus hinaus - Herausforderung: Bewertung und Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir möchten gerne dem Thema Beurteilung mehr Beachtung schenken --> evtl. Weiterbildung zu diesem Thema - das spiralförmige Prinzip braucht genaue Beachtung (Wie ist es aufgebaut? Verbindlichkeit!) - Selbstkompetenz und Sachkompetenz der LP aufbauen - Eigene Überforderung - Schere zwischen Voraussetzungen und Wissen der SuS --> wahrscheinlich grösser als in anderen Fächern - Teamarbeit, Jahresplanung - Beachten der überfachlichen Kompetenzen - Programmieren
<p>Oberstufe Phil 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tastaturschreiben wird ein Teil des Deutschunterrichts - neue Inhalte (z.B. Schweizer Geschichte) - qualitatives Sprechen - Erkenntnisse aus ausgewählten historischen Phänomenen gewinnen und Vergleiche ziehen zu anderen geschichtlichen Epochen --> sehr wenig Chronologie - eigener Unterricht neu reflektieren - "vom Ende her denken" 	<ul style="list-style-type: none"> - das neue Lehrmittel "Die Sprachstarken" - Aktuelle Ereignisse (polit. Bildung) in Gesch., Geo-Unterricht einzubauen motiviert mich - Literatur hat prominenteren Platz - neue Lehrmittel sind motivierend (neue Formen ausprobieren, neues Umsetzen) - Downgrading von Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkompetenzen erreichen (Real) - Arbeitsprozesse reflektieren - Vernetzen von Gt+Gg gestaltet sich schwierig - Reicht die Zeit für alle obligatorischen Inhalte? (2 Lektionen) - Angebot an guten Lernarrangements - Absprachen zu Methoden: wo vermittelt? - eigenen Unterrichtsstil anpassen (Kooperativer Unterricht, Werkstatt-Unterricht, GA/PA etc. - Fachabsprachen - Vertiefung ohne Hinzuzug weiterer Fächer schwer möglich - Beurteilung von Kompetenzen und/oder Prozessen - fordernde / komplexe Aufträge für Fortgeschrittene - Reflexion des eigenen Handelns / Lernens - Differenzierung - Reflexionsbereitschaft der SuS 	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion als Grundanforderung - mehr Quellenarbeit mit Schülern (z.B. Bilder) - Differenzierung - alle Fachbereiche sind verantwortlich für die Sprachförderung - Prozess- & Situationsorientiert planen



<p>Oberstufe Phil 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrmittel kommen zu spät - wir kochen immer noch mit Wasser - bis das neue LM auf dem Markt ist... Unterricht nur punktuell angepasst! - Momentane Unterrichtspraxis entspricht weitgehend dem LP 21 - obligat. Inhalt vs. Beispiele - den eigenen Unterricht mal kritisch mit dem LP 21 abgleichen / vergleichen - Inhalte des neuen LP decken sich weitgehend mit den alten Inhalten - spiralförmiger Aufbau (Wiederholung, Vertiefung) - Inhalt wurde einzig in der Form angepasst (...zu ausformuliert) - bis zum neuen Lehrmittel müssen / werden wir den Unterricht nur gering anpassen 	<ul style="list-style-type: none"> - neue Lehrmittel als "Frischzellenkur" für Lehrkraft - handlungsorientierter Unterricht - Praxistauglichkeit? - Evaluation eines neuen Lehrmittels - Einarbeiten in ein neues Lehrmittel - Verknüpfung der einzelnen Fachbereiche (Bio, Phy, Chem) weckt Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> - Mut zur Lücke - Überblick behalten - Absprache /Überlappung mit Primarstufe - heterogenes Vorwissen aus der Primar --> Problem? - Zeitpunkt ideal, eigene "Arbeit" kritisch zu prüfen und an Neuerungen anzupassen - Versuchsmaterialien, die vorhanden sind, mit dem neuen LM in Einklang bringen - Stoffablauf über drei Jahre erarbeiten - Überprüfen der Kompetenzen - passendes Material - Umsetzung handlungsorientierter Unterricht; Zeit? Material? Klassengrösse? Ideen? - eigenen Unterricht kritisch mit LP 21 abgleichen - Material beschaffen, Einsatz, Abgleichen mit vorhandenem Material 	<ul style="list-style-type: none"> - Akustik / Optik / Elektrotechnik / nachhaltige Entwicklung - Übergabe Primar an Oberstufe - Absprachen über konkrete Inhalte --> Was wird in welchem Zyklus behandelt?
-----------------------------	---	---	--	---



Auswertung Aufgabe 2 (Freitagnachmittag, 19. Januar 2018)

Gruppen	a) Welche Auswirkungen wird der neue Lehrplan auf unsere Arbeit im Team haben? Was erhoffe ich mir? Was erhoffen wir uns?	b) Welche neuen Formen der pädagogischen Zusammenarbeit wären sinnvoll und gewinnbringend für unser Team?	c) Welche offenen Fragen stellen sich im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans und der Zusammenarbeit in unserem Team?
Primar Meistersrüte, Eggerstande n und	<ul style="list-style-type: none"> - Jahresplanung NMG klarer Aufbau - gemeinsame Jahresplanung (Schwerpunkte) - mehr Absprachen - Absprachen in den jeweiligen Zyklen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einheitlicher Beurteilung - Gemeinsame Plattform, alles Absprechen - Klassenübergreifendes Arbeiten / Projekte - Eichung der Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Medien + Informatik --> stufenübergreifend - Handhabung LP online --> Instruktion - Beurteilung? (Bewertung?) - Überprüfung der Kompetenzen?
Primar Schwende und Brülisau	<ul style="list-style-type: none"> - transparente Planung - Kommunikation bei Übergabe - Zeitgefäss für LP 21 (Besprechungen) - Inputs von anderen Stufen - neue "gute" Lehrmittel - einheitliche Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Stufenübergreifende Zusammenarbeit - Klassentausch - Projektwoche: Masseinheiten (g. Schulhaus) - Gemeinsamer Elternabend - Ressourcenorientierte Teamarbeit - Gemeinsame Jahresplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie findet die Beurteilung statt? - Lehrmittelauswahl? - Jahresplanung --> Absprache unter den Zyklen - Wie geht die Weiterbildung weiter? - Gibt es Planungs- / Durchführungshilfsmittel? Hilfen zur Beurteilung?
Schlatt-Halsen	<ul style="list-style-type: none"> - Absprachen vermehrt im Bereich NMG - Angleichung im Bereich Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit in den Stufen - Zusammenarbeit im Team 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung - Übergang in die Oberstufe (Schnittstelle) - Lehrmittel definiert und obligatorisch (NMG)
Gonten	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrt Absprachen untereinander - Textiles und Nicht Textiles Werken zusammenfliessen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterhin klassenübergreifendes Arbeiten - Evt. gemeinsam einen Themenbereich nach LP21 ausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungen/ Übertritt - Lehrmittel - Elterninformation
Oberegg	<ul style="list-style-type: none"> - Eperimentierfreudigkeit wird gestärkt - vermehrte Zusammenarbeit durch alle Zyklen (+ Zyklus intern) - verbesserte / intensivierete Kommunikation - Absprachen (über-) fachlicher Natur - inner- / überzyklischer Materialaustausch 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch in alle Richtungen ist wichtig! - Grossraumbüro - Zyklenübergreifende Projekte - Absprachenstandard definieren? - Ressourcen neu einsetzen--> Themen stufenübergreifend aufarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird der Kompetenzaufbau sichtbar? - Präsenzzeiten? - Wie entsteht eine (zyklusübergreifende) Jahresplanung? - Bewertung / Beurteilung von Kompetenzen (Zeugnis, Standortgespräche) - Medien und Informatik --> über alle Stufen? - Wie behält man den Überblick über alle Kompetenzen (keine vergessen) ? - Gelingensbedingungen / sichtbare Veränderungen mit der Einführung des neuen LP's ?
Chlos	<ul style="list-style-type: none"> - vermehrte Absprache - inhaltlich - Erwartung an Qualität bei SuS --> Grundanspruch plus Orientierungspunkt - kollektive Intelligenz - Umgang mit "unterschiedlichen Profilen" der SuS --> gemeinsame Haltung --> bei Selektion / Übertritt - Arbeitsteilung vorbereiten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergabe von SuS mit Portfolio, Klassen-Logbuch - SCHILF / Arbeitsgefässe für Z 1+2 - kollegiale Hospitation 	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartung bezgl. Tempo der Umsetzung - Erwartung bezgl. Aufwand Teamarbeit - Emanzipation gegen "Druck von oben/aussen" (oben = abnehmende Stufe, aussen = Elternerwartung) - Beurteilung
Primar Hofwie	<ul style="list-style-type: none"> - Absprachen müssen getroffen werden --> Jahrespläne - Überschneidungsbereiche!? - Zusammenarbeit in der Stufe wäre / ist Gewinn bringend (1.2. / 3.4. / 5.6.) auch Klasse - Balance zwischen Verbindlichkeit und persönlich Schwerpunkten setzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung / Niveaus über die eigene Klasse hinaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie viel Umsetzung ist gut? - Gefäss zur Umsetzung - Anliegen: - Wachsen im Auftrag - Erfahrungsaustausch, - Medien und Informatik: Infrastruktur? Weiterbildung? - Lehrmittel--> gezielt angehen - Beurteilung??
Realschule	<ul style="list-style-type: none"> - mehr Zusammenarbeit als Entlastung (z.B. in Fächergruppen) - Absprachen im Team (was wird wann gemacht) - Beurteilung / Bewertung versuchen zu vereinheitlichen, wo nötig - Fächerübergreifende Kompetenzen - was fördern wir wo und wie? - Herausforderung fürs Team (Weiterbildung Medien + Informatik) - Absprache unseres Teams mit Teams des 2. Zyklus 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung in Fachschaften - Materialien im Team offen zugänglich machen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wann darf man mit welchem Lehrmittel rechnen? (beginnen wir mit der Umsetzung, obwohl ein Lehrmittel noch nicht vorhanden ist?) - wann findet die Zusammenarbeit im Team / in Fachschaften statt?



Auswertung Aufgabe 3 (Samstag, 20. Januar 2018)

Gruppen	a) Was wird neu sein in meinem Unterricht? Was bleibt? Weitere Erkenntnisse aus den zwei Tagen?	b) Was wird für die Schüler anders sein mit dem neuen Lehrplan?	c) Welche neuen Formen der pädagogischen Zusammenarbeit gibt es in der Stufe mit der Einführung des Lehrplanes?	d) Welche offenen Fragen beschäftigen uns in der Stufe? In der Fachschaft?
Kindergarten	- grössere Vernetzung im Zyklus 1 - intensive Zusammenarbeit	- nichts	- Zeitfenster für Absprachen - Klassengrössen; Differenzierung - Teamteaching; SHP - Raumverhältnisse	- keine neuen Formen gelernt
1./2. Klasse	- in verschiedenen Bereichen arbeiten wir jetzt schon nahe am LP 21	- Lernwege werden mehr reflektiert - argumentieren erhält mehr Gewicht	- Synergien nutzen (Schülerbeobachtungen und Schülerbewertungen,...)	- Beurteilung - Lehrmittel
2./3. Klasse	- Vorbereitung mit der LP - AI-Brille	- mehr Eigeninitiative: Sachverhalte selber erforschen / Gedankenschritte reflektieren	- Bei Bedarf: vermehrte Zusammenarbeit / Austausch innerhalb der Stufe	- Lehrmittel NMG - Beurteilung (Wie beurteile ich Kompetenzen?) - Info der Bevölkerung
5./6. Klasse	- offene Aufgabenstellung - erweitertes Bewusstsein	- anwendungsorientierter Unterricht - neue Fächer / Begriffe	- grösserer Austausch - vermehrte Zusammenarbeit	- Beurteilung - Stoff- und Zeitmanagement - Infrastruktur - Weiterbildungen / Kurse
Oberstufe Phil. 1	- aktuellere Themen - "vom Ende her denken!" - grösserer Schwerpunkt auf Reflexion - vernetzter unterrichten - Handlungsorientierter Unterricht - Problemlösekompetenz fördern - anregende Lernumgebung bieten	- weniger Vertiefung (RZG) - mehr Selbstständigkeit + Eigenständigkeit - aktiver & kommunikativer	- mehr fächerübergreifende Projekte	- Lehrmittel Französisch?! - Beurteilung?
Oberstufe Phil. 2	- neu: höherer Reflexionsanteil fördern - was bleibt: Beziehung L - S - E wichtig	- Kompetenzbeurteilung, NT früher, Selbstverantwortung, Metakognition	- Intensiver, stufenübergreifend, klare Absprachen (z.B. Medien + Informatik)	- Lehrmittel NT, Medien + Informatik, Noten (Zeugnis) Zusammensetzung --> Promotion
TGG / TG	- der Weg zum Erreichen der Kompetenzen ist vermehrt schülerzentriert - Vermittlung der Grundkenntnisse bleibt - Mut zur Lücke - auf dem Weg nach Rom!	- Mehr Eigenständigkeit und Eigeninitiative der SuS ist gefordert	- Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, ist eine fächerübergreifende Zusammenarbeit wünschenswert	- Vertiefung / Umsetzung des LP 21 mit einer Fachperson (6. April) - Bewertung
Kleinklassen				- Lehrmittel Kleinklassen - Welche Kriterien gelten für Stufenübertritt KK <->RK - Wie geht man mit Kindern um, die die Grundkompetenzen nicht erreichen? - Wie soll der LP 21 auf unserer Stufe (KK) eingeführt und umgesetzt werden?